

Patrick I. und Michael „rocke Wattrelos“

In der französischen Partnerstadt wird ebenfalls jeck gefeiert. Ein großer Eschweiler Tross macht sich auf den Weg dorthin.

VON SONJA ESSERS

Eschweiler/Wattrelos. Am Ende waren auch Prinz Patrick I. und sein Zeremonienmeister Michael sichtlich gerührt. Etliche Eschweiler Jecken hatten sich um den Prinzenwagen versammelt und empfingen das Gespann am Ende des Zugweges mit deren Lied „Mir rocke de Stadt“. „Lalalalalalala“ ertönte ein allerletztes Mal durch die Straßen. Nein, diese Szene ist kein Rückblick auf den Rosenmontagszug in Eschweiler. Am Wochenende packten die Karnevalisten aus der Indestadt noch einmal Kostüme und Uniformen zusammen und machten sich auf den Weg nach Frankreich. Schließlich stand in Eschweiler Partnerstadt Wattrelos an diesem Wochenende der Karneval auf dem Programm – diesmal mit der einen oder anderen Premiere. Doch dazu später mehr.

Bereits am Samstag machten sich einige Indestädter auf den Weg. Darunter natürlich das Karnevalskomitee der Stadt Eschweiler mit Prinz Patrick I. und seinem Zeremonienmeister Michael. Mit einem zweiten Bus war der Partnerschaftsverein unterwegs. Ihm hatten sich ebenfalls etliche Karnevalisten angeschlossen.

Der erste Programmpunkt für die Karnevalisten: der offizielle Empfang im Rathaus. Begrüßt wurden sie von Laureen Lemoine, Präsidentin der Confrérie du Carnaval de Wattrelos. „Die Karnevalszeit ist die Zeit der Unterhaltung, wo die Regeln und die Rollen geändert sind. Wir tragen Masken, wir feiern, wir verkleiden und wir amüsieren uns und vergessen die Regeln“, sagte sie. Lemoine nahm auch Auszeichnungen vor. So wurden aus der Indestadt Edith und Martin Ferstl ausgezeichnet. Seit Jahren setzen sie sich für den Erhalt der Partnerschaft zwischen Eschweiler und Wattrelos ein. Bei dem Besuch der Freunde aus Frankreich an Karneval ist ein Stopp bei den Ferstls Jahr für Jahr ein Muss.

Sicherheitsvorkehrungen

Seit 40 Jahren wird in Wattrelos Karneval gefeiert. Ein Jubiläum gab es in diesem Jahr trotzdem nicht. Warum? Das erklärte Michele Coquelle, Wattrelos stellvertretende Bürgermeisterin in ihrer Rede. Drei Mal fielen die Veranstaltungen aufgrund von Kriegen oder Attentaten aus. Erst vor wenigen Jahren wurde der Umzug abgesagt, zu große war die Angst vor einem Anschlag. Das Thema Sicherheitsvorkehrungen spielt in Eschweilers Partnerstadt nach wie vor eine große Rolle. „Diese Maßnahmen betreffen nicht nur den Karneval, sondern auch das Nationalfest am 14. Juli, das Berlouffest, die Umzüge mit Laternen Anfang Oktober



Partnerstädte feiern: Konfetti darf in Eschweilers französischer Partnerstadt Wattrelos nicht fehlen (Foto oben). Spaß hatte an diesem Wochenende nicht nur Komitee-Präsident Norbert Weiland (Foto links), der von Michele Coquelle, stellvertretende Bürgermeisterin von Wattrelos, begrüßt wurde. Auch Prinz Patrick I. und sein Zeremonienmeister Michael (Foto Mitte) genossen den Umzug. Ausgezeichnet für ihr Engagement in Sachen Partnerstadt wurden Edith und Martin Ferstl (Foto rechts).

Fotos: Sonja Essers

in den Stadtvierteln, den Weihnachtsmarkt und die neun Trödelmärkte in der Stadt“, so Coquelle. Dennoch gebe man sich von Seiten der Verwaltung und von Seiten der Confrérie größte Mühe, damit trotzdem gefeiert werden könne.

Dass die stellvertretende Bürgermeisterin an den Feiern teilnehmen konnte, machte sie sehr glücklich. Schließlich wurde sie in der Vergangenheit von einer schweren Krankheit heimgesucht. Die Genesungswünsche erreichten sie natürlich aus der Partnerstadt und auch Komitee-Präsident Norbert Weiland freute sich darüber, dass es Coquelle nun wieder besser gehe, machte er in seiner Rede deutlich. „Wir müssen das Leben genießen und nur die guten Momente behalten. Amüsieren wir uns und lachen. Es ist Karneval

und alles ist erlaubt. Ich bestätige: Karneval ist ein notwendiges Arzneimittel“, so Coquelle.

Neben Komitee-Präsident Norbert Weiland richtete auch Prinz Patrick I. einige Worte an die Gäste – natürlich in französischer Sprache. Wie selbstverständlich hielt er seine Ansprache und das, obwohl er eigentlich kein einziges Wort Französisch beherrscht. Wie das funktioniert? Von einer Bekannten wurde seine Rede ins Französische übersetzt. Sie nahm diese auf und der Narrenherrscher notierte sich die Aussprache in Lautschrift. Bei den Franzosen kam dies besonders gut an und sie applaudierten am Ende der Rede lautstark.

Bevor es zur Wahl des französischen Prinzen in die Veranstaltungshalle ging, richtete auch Bürgermeister Dominique Baert noch einige Worte an die Gäste. „Der Mann, der zu Ihnen spricht, ist glücklich. Denn man ist immer glücklich Freunde wiederzutreffen und gute Momente mit ihnen zu verbringen“, sagte er. In seiner Funktion als Bürgermeister sei er allerdings nicht besonders glücklich. Schließlich wurde Frankreich erst vor einigen Tagen erneut Opfer eines Terroranschlags. „Der Feind ist da, versteckt, bereit anzugreifen, zu zerstören“, fuhr er fort.

Warum Baert das Thema in seiner Rede aufgriff, machte er ebenfalls deutlich. „Vor diesen Gefahren, vor diesem unmenschlichen Benehmen müssen wir uns mit Humanität, die in der Mehrheit

unserer Einwohner steckt, wieder setzen“, sagte Baert. Für das Miteinander der beiden Partnerstädte sei der Karneval ein gutes Symbol. „Dieser Sinn des Karnevals, der Freude, der guten Laune: Das ist unsere Humanität, unsere eigene Brüderlichkeit und darauf sind wir stolz.“ Stolz sei man ebenfalls darauf, die Gäste aus Eschweiler begrüßen zu dürfen. „Wir wissen alle hier, dass wir auf sie zählen können, um gute Stimmung zu bringen“, so Baert.

Jeckes Gespann

Nach dem offiziellen Teil ging es in die Stadthalle. Hatten Prinz Patrick I. die französischen Freunde zuvor mit seiner Rede in französischer Sprache überrascht, so durfte er im Rahmen der Abendveranstaltung gemeinsam mit seinem Zeremonienmeister Michael noch einmal die Bühne rocken. Das ließ sich das jecke Gespann natürlich nicht zwei Mal sagen. Mitten im Lied schnappten sie sich die stellvertretende Bürgermeisterin und tanzten gemeinsam mit ihr über die Bühne. Der Saal tobte.

Das eigentliche Highlight stand allerdings erst am kommenden Tag auf dem Programm. Auf dem Parkplatz hinter der Halle trafen die Karnevalisten ein. Zwei weitere Reisebusse hatten sich am frühen Sonntagmorgen auf den Weg gemacht. Bei Sonnenschein und warmen Temperaturen zog der närrische Lindwurm durch die

Straßen. Ein Unterschied zum karnevalistischen Treiben in der Indestadt: der Einsatz von Konfetti. Die Papierschnipsel verwandelten die Straßen auch in diesem Jahr wieder in eine weiße Landschaft. Ein Souvenir, das die Eschweiler auch Wochen später noch an ihren Ausflug erinnern wird.

Für die kleinen Zuschauer waren die Eschweiler Karnevalsgesellschaften wieder einmal das Highlight des Umzugs. Diese hatten sich nicht lumpen lassen und so regnete es in Wattrelos nicht nur reichlich Konfetti, sondern auch Kamelle. Die Begeisterung der Kinder blieb auch den Eschweiler Karnevalisten nicht verborgen. „Es ist schön, dass die Kinder hier die Kamelle wenigstens noch aufheben“, hörte man einige Indestädter sagen.

Uniformen jetzt im Schrank

Viel zu schnell war der Umzug dann doch vorbei. Und auch für Prinz Patrick I., der danach in der Halle noch einmal mit den französischen Kostümgruppen auf der Bühne tanzte, endete damit endgültig die Session. Nach und nach machten sich die Eschweiler Busse wieder auf den Weg in Richtung Heimat und während die Uniformen bis Anfang November nun in den Schrank wandern, werden die vielen besonderen Momenten wohl noch lange im Gedächtnis der Teilnehmer bleiben – vielleicht sogar bis zum nächsten Jahr.



Nicht nur die Indestädter präsentierten sich beim Umzug von ihrer besten Seite. Auch die französischen Gruppen zeigten tolle Kostüme und einfallreiche Wagen.

Grundkenntnisse der Demenz

Kurse im Rahmen des Modellprojekts „Familiale Pflege“ im Hospital

Eschweiler. Um die Familie mit der schwierigen Aufgabe bei der Pflege eines Angehörigen nicht allein zu lassen, beteiligt sich das St.-Antonius-Hospital Eschweiler an dem Modellprojekt „Familiale Pflege“ der Universität Bielefeld in Kooperation mit der Gesundheitskasse AOK Rheinland/Hamburg. In regelmäßigen Abständen finden kostenfreie Schulungen für pflegende Angehörige statt. An drei zusammenhängenden Terminen werden in einem jeweils dreistündigen Kursabschnitt verschiedene Themen besprochen und mit praktischen Übungen vertieft.

Es findet nun im kommenden Monat eine Schulung für Pflegenden, deren Angehörige mit Demenz leben, statt. Kursthemen sind unter anderem: Grundkenntnisse über Demenzformen, Pflegealltag – Bedeutung von Bindung, Biografiearbeit, Demenz und Inkontinenz, Selbstmanagement und Unterstützungsangebote.

Durch eine begrenzte Teilnehmerzahl kann auch auf individuelle Probleme und Wünsche eingegangen werden.

Der Kurs findet samstags, am 14./21. und 28. April jeweils von 9.45 bis 13.15 Uhr im St.-Anto-

nius-Hospital statt. Nach Beendigung des Pflegekurses werden Teilnehmern Demenzbestätigungen ausgehändigt.

Anmeldung bis Freitag

Anmeldungen nimmt das Team der Pflegeberatung bis zum 13. April unter der Telefonnummer ☎ 02403/76-1867 bzw. per E-Mail pflegeberatung@sah-eschweiler.de entgegen. Weitere Informationen zum Projekt „Familiale Pflege“ erhalten Sie außerdem auf unserer Homepage unter www.sah-eschweiler.de.

Spannender Mix

Daniel Harter tritt in Bergrath auf

Eschweiler-Bergrath. Die Freie evangelische Gemeinde Eschweiler an der Kopfstraße 20 lädt für Sonntag, 6. Mai, 10 Uhr, zu einem außergewöhnlichen Musik-Gottesdienst ein, bei dem Musik auf Wort trifft: Daniel Harter, einer der bekanntesten christlichen Liedermacher und Worship-Leiter in Deutschland, singt und predigt über Glaube, Liebe und Hoffnung.

„Mein Job ist eine Mischung aus Musiker und Philosoph. Mit der Band Echtzeit bin ich als Gitarrist gestartet und toure heute als Solokünstler mit meiner aktuellen CD ‚Mehr als du glaubst‘, Autor und

Lobpreisleiter durch Deutschland. Als Botschafter für das Kinderhilfswerk Compassion war ich in Uganda unterwegs und habe mein Patenkind Joseph besucht“, so der Theologe. Was ist das Besondere an Daniel Harters Musik-Gottesdienst? Loben mit einem Musiker, der Lebendigkeit, Tiefe und Professionalität verbindet. Hören von einem Theologen, der durch eine gelungene Kombination von Musik und Predigt Menschen auf kreative Weise von Gott erzählt. Lernen, wie Kinder wie Joseph und viele andere durch Nächstenliebe aus Armut befreit werden können.

KURZ NOTIERT

Infoabend zum Thema Merzbrück

Eschweiler-St. Jöris. Die Euregio gewinnt als Standort aufstrebender innovativer Unternehmen immer mehr an Bedeutung. Vor allem die Themen Mobilität und alternative Antriebstechnologien stehen im Fokus der Bemühungen. Als zentraler Punkt in der Euregio zieht nun auch der Flughafen Merzbrück immer mehr verschiedene Interessengruppen an. Insbesondere die Ansiedlung eines Unternehmens zum Bau von Hybridflugzeugen sorgt in der Bevölkerung der umliegenden Ortschaften zunehmend für Verunsicherung hinsichtlich einer ansteigenden Verkehrsbelastung im Luftraum. Der CDU-Ortsverband Nord-West lädt darum für Dienstag, den 10. April, um 19.30 Uhr zu einem offenen Bürgerinformationsabend zum Thema „Flugplatz Merzbrück – Chance oder Belastung?“ ins Kloster St. Jöris, Am Klosterhof, ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Information und Aufklärung. Die CDU bietet dazu Daten und Fakten zur aktuellen Situation in Merzbrück und den umliegenden Ortschaften. Als sach- und fachkundiger Referent steht zu diesem Thema Herr Uwe Zink, Geschäftsführer der Flugplatz Merzbrück GmbH zur Verfügung. Die CDU nimmt zudem Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger im direkten Dialog entgegen. Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist nicht erforderlich.

Prinzengilde sucht neuen Vorsitzenden

Eschweiler-Bergrath. Die KG Prinzengilde 1947 Eschweiler-Bergrath steht vor einem Wendepunkt in der Vereinsgeschichte. Im ESG-Bistro-Tennisheim fand jetzt die Jahreshauptversammlung statt. Wie schon weit im Voraus angekündigt, trat der langjährige 1. Vorsitzende der KG, Michael Scholl, aus beruflichen Gründen nach Abschluss der zurückliegenden Jubiläumssession zurück. Der Verein dankte dem überaus engagierten 1. Vorsitzenden für seine acht Jahre andauernde Tätigkeit in dieser Position. Scholl bleibt dem Verein treu und steht weiterhin mit Rat und Tat zu Seite. Die Suche nach einem Nachfolger blieb erfolglos. Auch bei der sich anschließenden Wahl war niemand aus der Mitgliedschaft bereit, sich dieser Position zu stellen, so dass es zu keiner Abstimmung kommen konnte. Satzungsgemäß übernimmt nun Präsident Udo Mondry für die kommenden sechs Monate die Aufgaben des 1. Vorsitzenden.

Auf den Spuren der Star-Wars-Filmhelden

Eschweiler. Ein ganzes Wochenende lang Abenteuer erleben wie die Filmhelden aus Star Wars sowie jede Menge Aktion und Spaß bietet der Landesverband der Deutschen Wanderjugend (DWJ) beim landesweiten Pfingsttreffen. Dieses findet von Samstag, 19. Mai, bis Montag, 21. Mai, in der Jugendherberge Biggensee in Olpe statt. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren. Die DWJ im Eifelverein Eschweiler lädt zu diesem erlebnisreichen Wochenende ein. Die Teilnahme kostet für Mitglieder 45 Euro und für Nichtmitglieder 50 Euro. Die An- und Abreise erfolgt mit einem Bus. Eine schriftliche Anmeldung bis zum kommenden Montag, 16. April, ist erforderlich. Nähere Informationen erteilt Daniel Kaminski ☎ 02409/9204, und per E-Mail: dwj@eifelverein-eschweiler.de.

Trödelmarkt am kommenden Sonntag

Eschweiler. Der nächste Trödelmarkt findet am Sonntag, 15. April, 11 bis 18 Uhr, auf dem Obi-Parkplatz, Kölner Straße 1, statt. Anmeldung bei Bamberger, ☎ 10115 oder ☎ 0172/2385947. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.toni-bamberger.de.